

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 11 (1984)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** [Mitteilung des Auslandschweizersekretariats]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 62. Auslandschweizer-Tagung



Die Rolle der Auslandschweizer in der Aussenwirtschaft unseres Landes war das Hauptthema der Jahrestagung, die die Auslandschweizerorganisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft vom 10.–13. Mai dieses Jahres in Basel durchführte.

Diese 62. Auslandschweizertage wurden wie in früheren Jahren zu einem Treffen zwischen Auslandschweizern und Vereinsvertretern aus der ganzen Welt mit Vertretern von Behörden und Institutionen unseres Landes. Gegen 400 Mitbürger aus 30 Ländern trafen sich in Basel in eher ungewohntem Rahmen.

Auf Wunsch zahlreicher Auslandschweizer traf man sich dieses Jahr einmal im Frühjahr. Unsere Organisation hat damit einen Versuch gewagt, indem sie die Tagung Anfang Mai und nicht wie gewohnt am Ende des Sommers organisierte.

Das unseren Mitbürgern im Ausland wohlbekanntes Ausstellungsgelände der Schweizerischen Mustermesse bildete einen ganz besonderen Rahmen, der vielleicht nicht so sehr heimatliche Gefühle förderte als vielmehr äusserst interessante und vor allem wirtschaftliche Möglichkeiten unseres Landes aufzeigte.



Unser Ehrengast, Herr Bundesrat Kurt Furgler.

Auch im Ablauf der Tagung zeigten sich Veränderungen; anstatt wie üblich am Samstag, traf man sich diesmal bereits am Freitag zur Plenarversammlung, welche mit der offiziellen Eröffnung unter Mitwirkung der Basler Stadtmusik begann. Diese Versammlung bildete den Höhepunkt der Tagung. Aufgrund von hervorragenden Vorträgen (die Texte der Reden sind als Broschüre erhältlich – bitte Bestellcoupon benutzen) konn-

ten sich die Teilnehmer ein Bild von der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation unseres Landes und von der Rolle der «Fünften Schweiz» auf diesem Gebiet machen.

Im Rahmen der offiziellen Eröffnung sprachen der Präsident der Auslandschweizerorganisation, Professor Walther Hofer, der Basler Regierungsrat, Dr. Peter Facklam und der Generaldirektor der Mustermesse, Dr. Frédéric Walther; sie alle erinnerten an die grosse Bedeutung der Region Basel sowohl für die Wirtschaft als auch für die Geschichte und Kultur unseres ganzen Landes.

Im anschliessenden Referat des Zentralpräsidenten der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Herrn René Retornaz, war im besonderen von der hervorragenden Bedeutung der durch Auslandschweizer besetzten Positionen die Rede, welche die Rolle von «Antennen» und informellen Botschaftern wie in früheren Zeiten so auch heute erfüllen.

In seinem Einführungsreferat wandte sich Walther Hofer sodann dem Wirken unserer Auswanderer in den Bereichen des Bildungs- und Sozialwesens, der Wissenschaft, der Technik und der Landwirtschaft zu; den wohl

Die Plenarversammlung vom Freitagmorgen.





Blick auf den Ehrentisch mit einigen der Redner: v.l.n.r. Herren Jonneret, Arioli, Ludwig, Retornaz, Furgler, Hofer und Walthard.

gewichtigsten Beitrag an das Wohlergehen unseres Landes leisteten sie jedoch auf dem Gebiet von Handel und Industrie. Er erinnerte daran, dass die Tätigkeit unserer Mitbürger im Ausland in vielfältiger Weise einen Ausgleich zur «natürlichen Armut des schweizerischen Bodens» zu schaffen vermochte und dass ihre Verdienste nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Verbindung mit der Weltwirtschaft und die darum bemühte liberale Politik verschonten die Schweiz vor den schlimmsten Folgen der grossen Krisen.

Die Feststellung des Präsidenten der Schweizervereinigungen in

Paris, Pierre Jonneret: «Unsere Kolonien sterben» erregte in der Versammlung einiges Aufsehen. Er meinte damit einerseits die ständige Zunahme der Zahl der Doppelbürger – verbunden mit einer Abnahme der Zahl der übrigen Auslandschweizer – und andererseits eine Lockerung ihres Engagements im Ausland, da es sich oft nur um einen vorübergehenden Aufenthalt im Ausland handele.

Wie eine zwischen Staat und Wirtschaft stehende Einrichtung die Aufgabe der Wirtschaftsförderung erfüllt, wurde von Mario Ludwig, dem Direktor der Schweizerischen Zentrale für Handelsför-

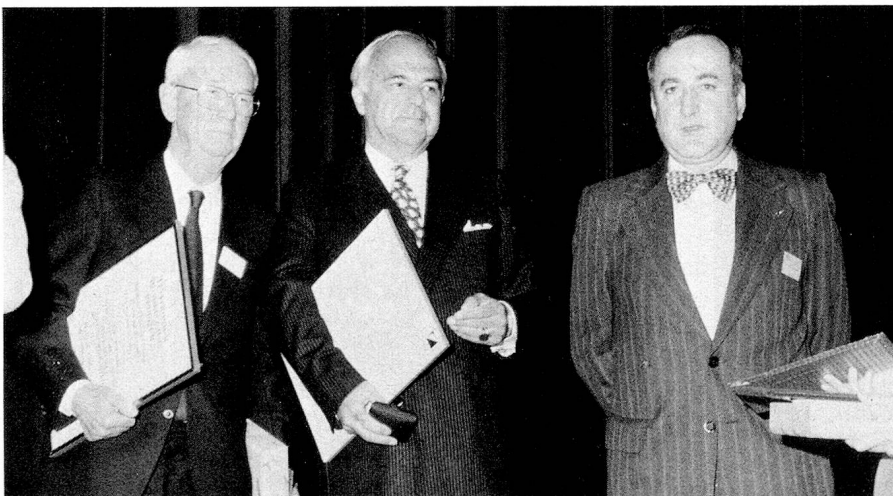
derung (SZH), dargelegt. Die SZH umfasst als private Institution 2300 Exportunternehmungen, die rund 70% des Handelsvolumens repräsentieren. Ihre Dienstleistungen sind die allgemeine Werbung für die Schweizer Wirtschaft, die Beteiligung an Messen, der Bezugsquellennachweis für ausländische Interessenten, die individuelle Exportberatung und die Ausbildung in Exportmarketing.

Nach Aussage des Vizedirektors des Bundesamts für Aussenwirtschaft, Dr. Silvio Arioli, haben die Bemühungen um einen allgemeinen Verzicht auf übermässige Eingriffe in den Weltmarkt beachtliche Erfolge gezeitigt.

Die Herren Charles Comte und Guy de Chambrier sprachen im Namen der Vereinigung für die sozialen Interessen der Kongo-Schweizer sowie der Vereinigung ehemaliger Schweizer aus Algerien und Übersee über die ganz besonderen Sorgen dieser Mitbürger.

Der als Ehrengast geladene Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat Dr. Kurt Furgler, eröffnete seine Ausführungen mit der Feststellung, dass sich für die Diskussion der Rolle der Auslandschweizer im Rahmen unserer Aussenwirtschaft die Stadt Basel als Tor zur Schweiz, als alte und bedeutende Messe- und Handelsstadt sowie als Sitz weltweit be-

Herren Hofer, Ney und Paillard erhalten ein Geschenk der MUBA.



## WICHTIG

Als Erinnerung an die Plenarversammlung der 62. Tagung in Basel, ist eine Broschüre erschienen, welche in deutscher und französischer Sprache alle dort gehaltenen Reden enthält. Sie erhalten dieses Dokument – so lange Vorrat – nach Überweisung des Betrages von Sfr. 14.–, Porto inbegriffen, (in der Schweiz Sfr. 10.–) an das Auslandschweizersekretariat, Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16. Bestellungen können erst ausgeführt werden, wenn der genannte Betrag im Sekretariat eingetroffen ist.

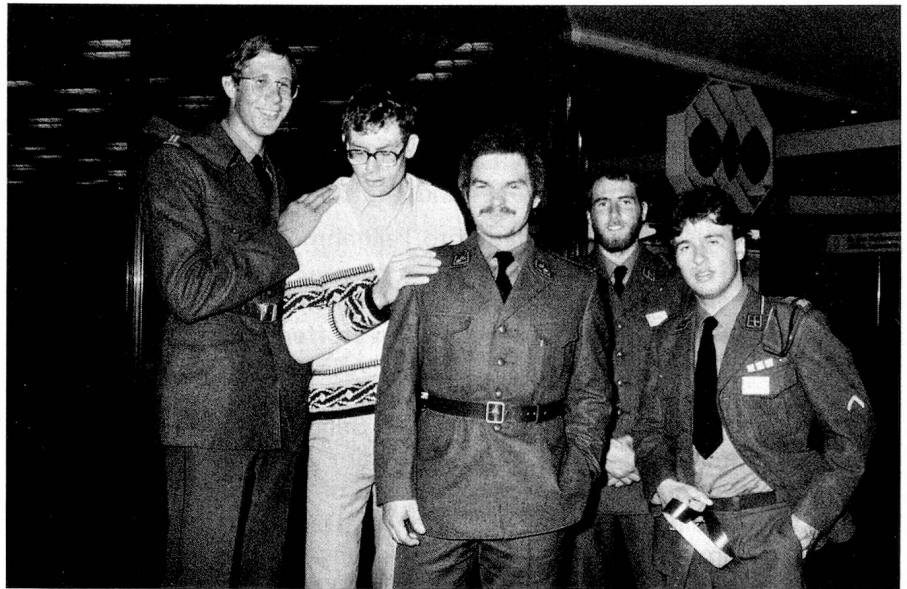


kanter und tätiger Schweizer Firmen ganz besonders eigne.

Er wies darauf hin, dass sich die kurzfristigen weltwirtschaftlichen Perspektiven in den Ländern der OECD aufgehellt hätten, dass die wirtschaftliche Verflechtung gerade unseres Landes mit der internationalen Wirtschaft keineswegs abgenommen habe und dass die Auslandschweizer in diesem Rahmen eine besondere und verdienstvolle Aufgabe hätten.

Auf diesen ersten Teil der Tagung folgte ein ausgezeichnetes gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, der abschliessenden Diskussion des Symposiums «New Vistas» zu folgen, welches sich im Rahmen der Aussenwirtschaft mit den Auswirkungen des technischen Fortschritts befasste.

Während der Abend des ersten Tages zur freien Verfügung der



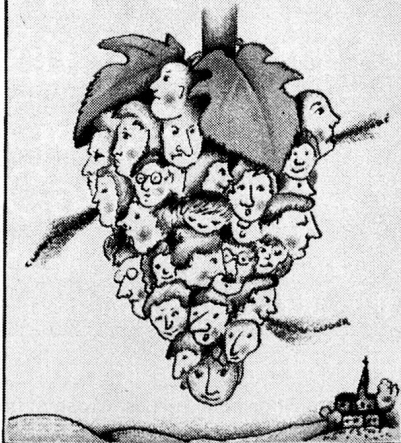
(Photos NADIA)

Teilnehmer stand, wurde den jungen Auslandschweizern ein reichliches Abendessen offeriert, an dem neben anderen Auslandschweizer-Rekruten ein junger Wehrmann aus Zimbabwe mit ei-

ner Körpergrösse von 216 cm teilnahm. Beendet wurde der Abend in einer Discothek.

Nach einer Führung durch die Mustermesse und der zweistündigen «Fragestunde» des Ausland-

## Le Langage des Romands



Les Suisses romands n'ont pas, comme les Alémaniques, leurs dialectes. Et pourtant ils emploient quantité de mots qui ne figurent pas dans les dictionnaires de Paris. Des mots justes, savoureux, indispensables. De **baboler** à **picoulet**, de **cagnard** à **rebuse**, Edmond Pidoux en a retenu près de 600. Son ouvrage est désormais un classique suisse.

Par Edmond Pidoux.

Illustrations de Christine Berthoin

Un élégant volume «poche» en deux couleurs, édité par l'Association suisse des journalistes de langue française et l'Alliance culturelle romande.

### BULLETIN DE SOUSCRIPTION

A découper et à renvoyer au

Secrétariat des Suisses de l'étranger,  
Alpenstrasse 26,  
3000 Berne 16

Je vous prie de me faire parvenir

... exemplaire (s)  
du «Langage des Romands»,  
édition reliée, à Fr. 22.-.

... exemplaire (s)  
du «Langage des Romands»,  
édition brochée, à Fr. 15.-.

Nom:

Adresse:

Signature:

## 63. Auslandschweizertagung, 1985

Die 63. Jahrestagung der Auslandschweizer-Organisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft wird im kommenden Jahr in

INTERLAKEN  
im Berner Oberland, stattfinden.

Wir freuen uns schon heute auf Ihre Teilnahme am  
**30. August bis 1. September 1985.**

Tagungsthema, Detailprogramm und Anmeldeformular werden in dieser Zeitschrift im Monat März 1985 veröffentlicht.

schweizersekretariats trafen sich alle Teilnehmer am Samstag Abend im grossen Festsaal der MUBA; im Beisein der Aussteller folgte nach dem Aperitif und dem Abendessen ein lebhaftes Unterhaltungsprogramm mit drei farbi-

gen Sängern und anschliessendem stimmungsvollem Tanz. Es wurde eine kurze Nacht...

Unser Dank gilt dem Gastgeber, der Schweizerischen Mustermesse!

*ASS/I. Franzoni*

## Eine Persönlichkeit der ASK zieht sich zurück



Herr Rolf Bühler, im Jahre 1903 in Bournemouth (England) geboren und Doktor der politischen Wissenschaften, übernahm in jungen Jahren die Leitung des durch seinen Grossvater gegründeten Familienunternehmens in Uzwil, welches noch heute einen bemerkenswerten Beitrag zu unserer

Wirtschaft leistet. Vom Jahre 1962 bis zur diesjährigen Auslandschweizertagung in Basel, war er Mitglied der Auslandschweizerkommission der Neuen Helvetischen Gesellschaft.

Dank verschiedener Auslandsaufenthalte und Reisen, hat er stets eine grosse Offenheit gegenüber dem Ausland gepflegt und tiefes Verständnis für seine Mitbürger im Ausland gezeigt.

In jungen Jahren wurde er ins Eidgenössische Parlament (1940 bis 1947) gewählt, wo er sich aktiv für die Interessen der Auslandschweizer eingesetzt hat. Zu nennen ist hier ganz besonders die Bewahrung der Auslandschweizer vor den Konsequenzen der Gesetzgebung über den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland. Während mehreren Jahren war er Präsident der Vereinigung der Handelskammern der Schweiz und hat wesentlich zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Diese kurze Darstellung vermag nicht die zahlreichen Aktivitäten

eines Mannes darzustellen, welcher sich als Wirtschafts-Fachmann, Politiker und Kunst-Liebhaber einen Namen erworben hat. Wir können ihm nur danken für den Dienst, welchen er dem schweizerischen Gemeinwesen und den Auslandschweizern im besonderen geleistet hat.

Die Redaktion

## Jugendskilager 1984/85

Das Skilager über Weihnachten/Neujahr für junge Auslandschweizer findet in **Zweisimmen** statt.

- Datum:** 26. Dezember 1984 bis 5. Januar 1985  
**Preis:** **sFr. 375.-**, Skiabonnament nicht inbegriffen.  
**Bedingungen:** Alter: 15-25 Jahre  
Dein Vater oder Deine Mutter muss das Schweizer Bürgerrecht besitzen.

Wenn Du teilnehmen möchtest, verlange bei uns ein Anmeldeformular und nähere Informationen.

**Unsere Adresse:** Auslandschweizersekretariat  
Jugenddienst  
Alpenstrasse 26  
CH-3000 Bern 16

**Anmeldeschluss:** 7. Dezember 1984

Zweisimmen 1984/85

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ort und Land: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

NB:  
Die Frühlingslager in Les Crosets finden statt:

I. 1. 4. bis 10. 4. 1985

II. 11. 4. bis 20. 4. 1985